Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft,
Bildung und Forschung WBF

Agroscope

Produktivität in der Mutterschafhaltung

Christian Gazzarin

Referat «Schafe Schweiz», 3. Juli 2020

Agroscope

«Wie die Zucht so die Frucht»

«…Vielfach wird allerdings die Schafzucht noch planlos und unmethodisch betrieben, so dass jede Rendite ausbleiben muss.»

Adolf Jost, 1934
Aus: «Schafzucht – ein Ratgeber zu nutzbringender Zucht und Haltung», Landfreund Genossenschaft, Bern

Agroscope

Produktivität als Schlüssel für den wirtschaftlichen Erfolg

Schafhaltung: mit Professionalisierung die Wertschöpfung erhöhen

Gazzarin C.
Optimale Produktionssysteme in der Mutterschafhaltung : Produktivität als Schlüssel für den wirtschaftlichen Erfolg.
Agroscope Transfer, 292, 2019, 1-12.
weitere Sprachen: französisch

Kontakt

Gazzarin Christian

Warum dieses Projekt?

Fleisch, das fast ausschliesslich mit Gras produziert wird, müsste eigentlich aus ökologischen Gründen besonders beliebt sein und ist auch aus der Gourmetküche kaum wegzudenken. Doch findet sich Lammfleisch mit einem Anteil von gut 2 % kaum auf dem Teller von Herrn und Frau Schweizer. Noch tiefer liegt der Konsum von Schweizer Lammfleisch, da rund zwei Drittel des Konsums importiert wird. Dafür

Agroscope

Produktivität: Vom «Gigotdenken» zum Systemdenken

- Oft einseitiger Fokus auf Exterieurmerkmale - produktiv?
- Gibt es Anreiz «produktiv» zu sein?
- Einfluss Direktzahlungen sehr hoch
- «Lämmer» zählen nichts… (kein GVE-Faktor)

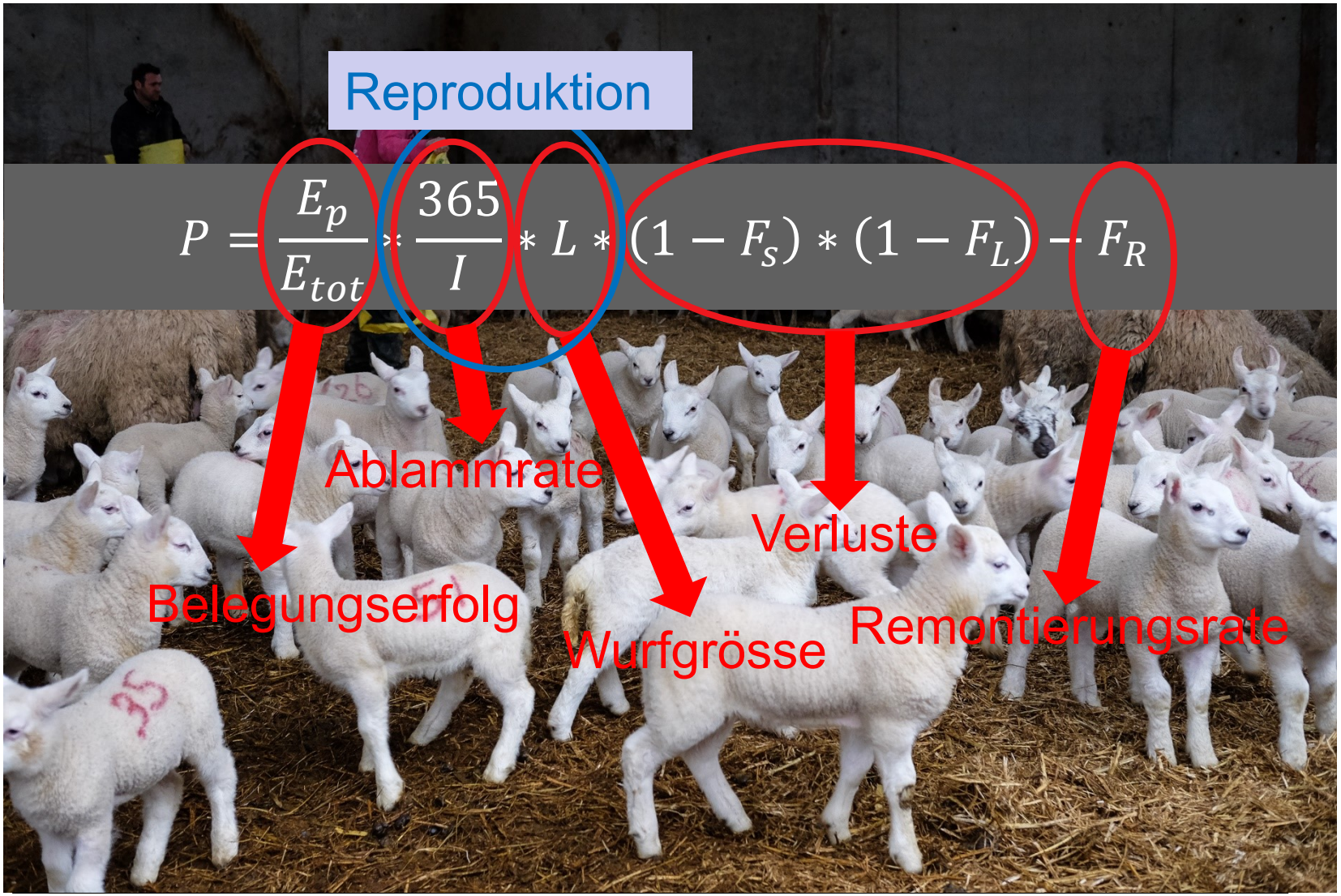
Jährliche Produktivität (P_y):

$$P_y = \frac{Anzahl\ verkaufte\ Lämmer}{Anzahl\ Mutterschafe\ (>1\ Jahr)}$$

Christian Gazzarin | © Agroscope, Tänikon 1, 8356 Ettenhausen

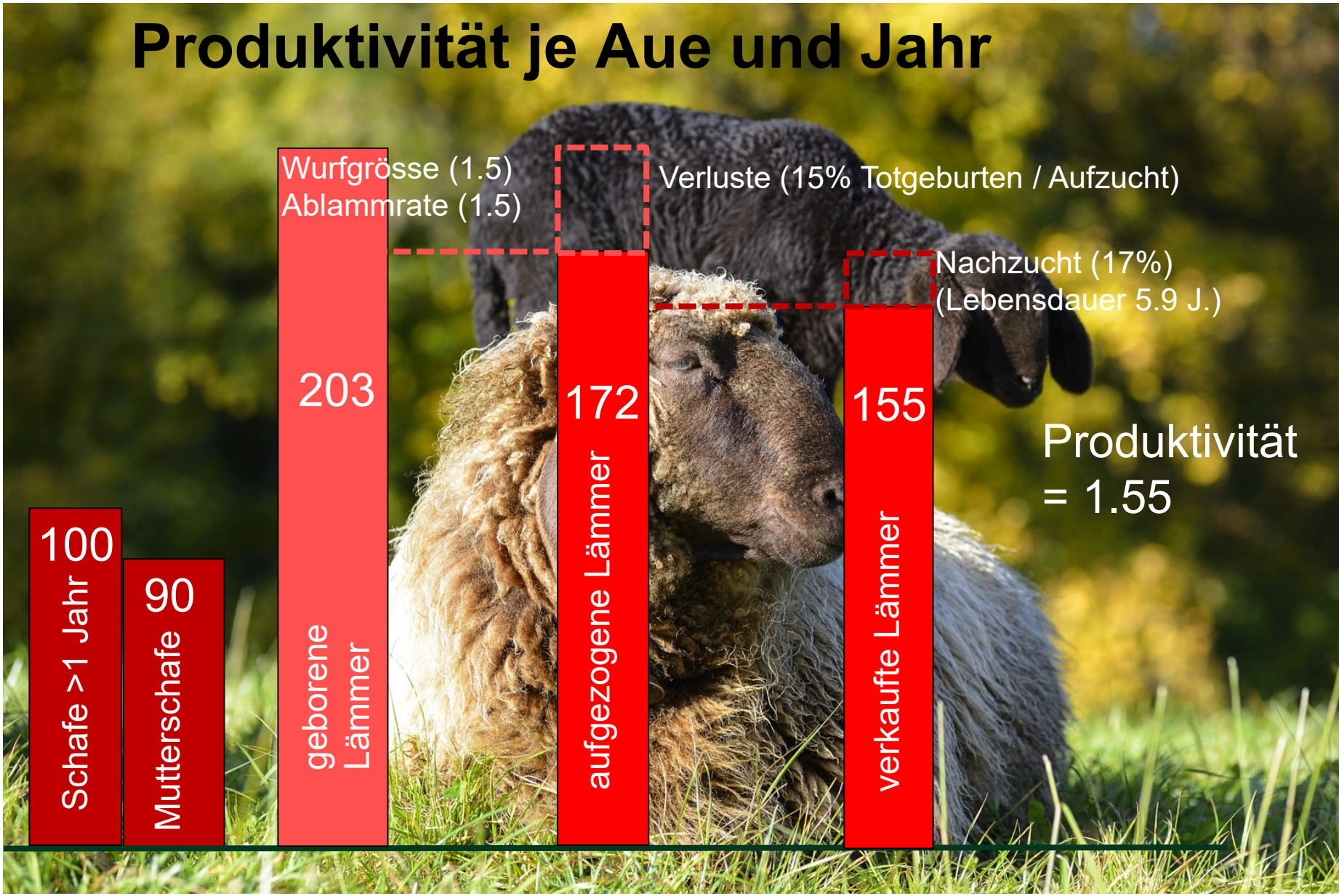
Agroscope

Was bestimmt die Produktivität?



Agroscope

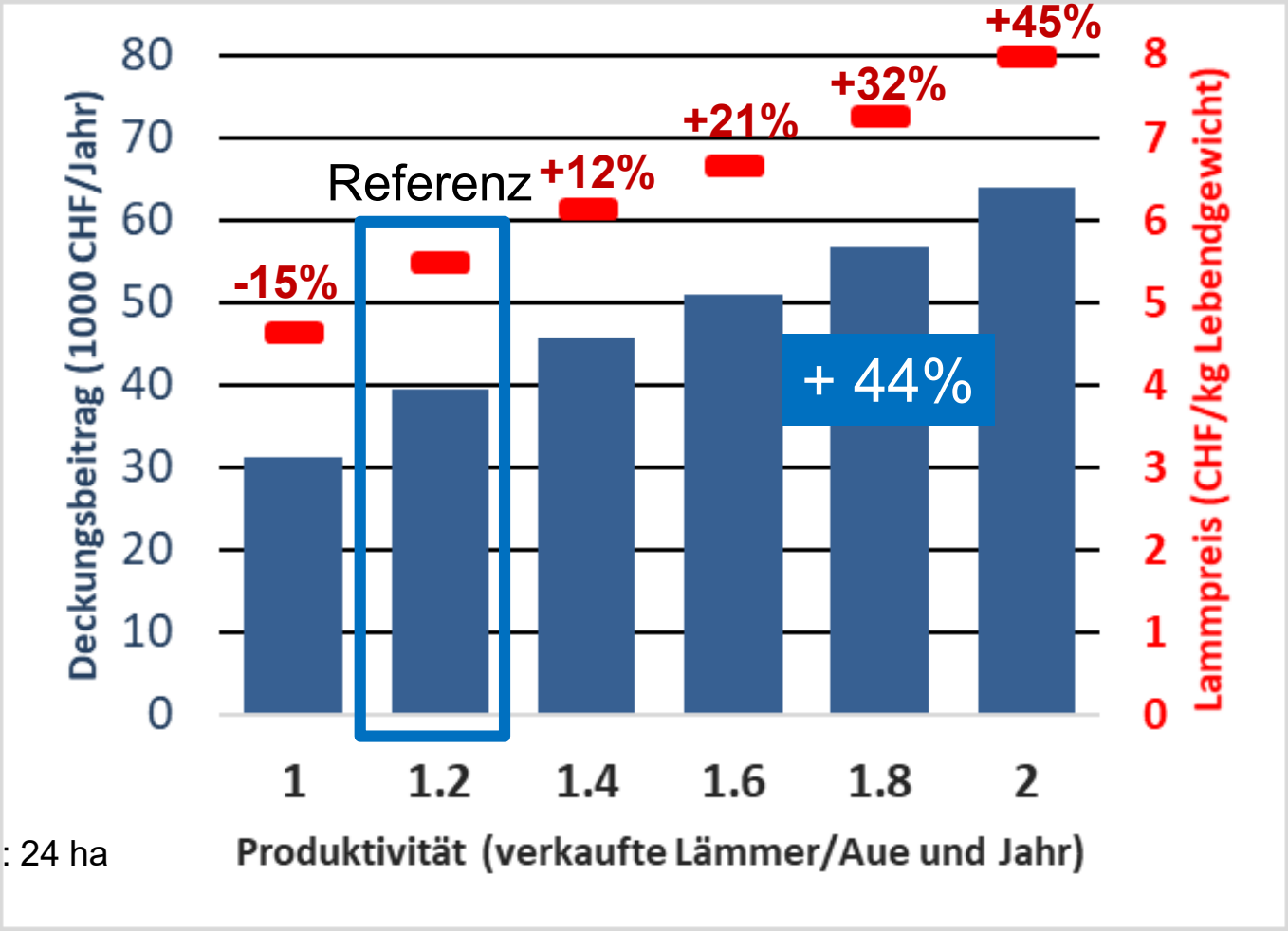
Produktivität je Aue und Jahr



Christian Gazzarin | © Agroscope, Tänikon 1, 8356 Ettenhausen

Effekt Produktivität

Nötige Lammpreise, um identischen DB zu erreichen

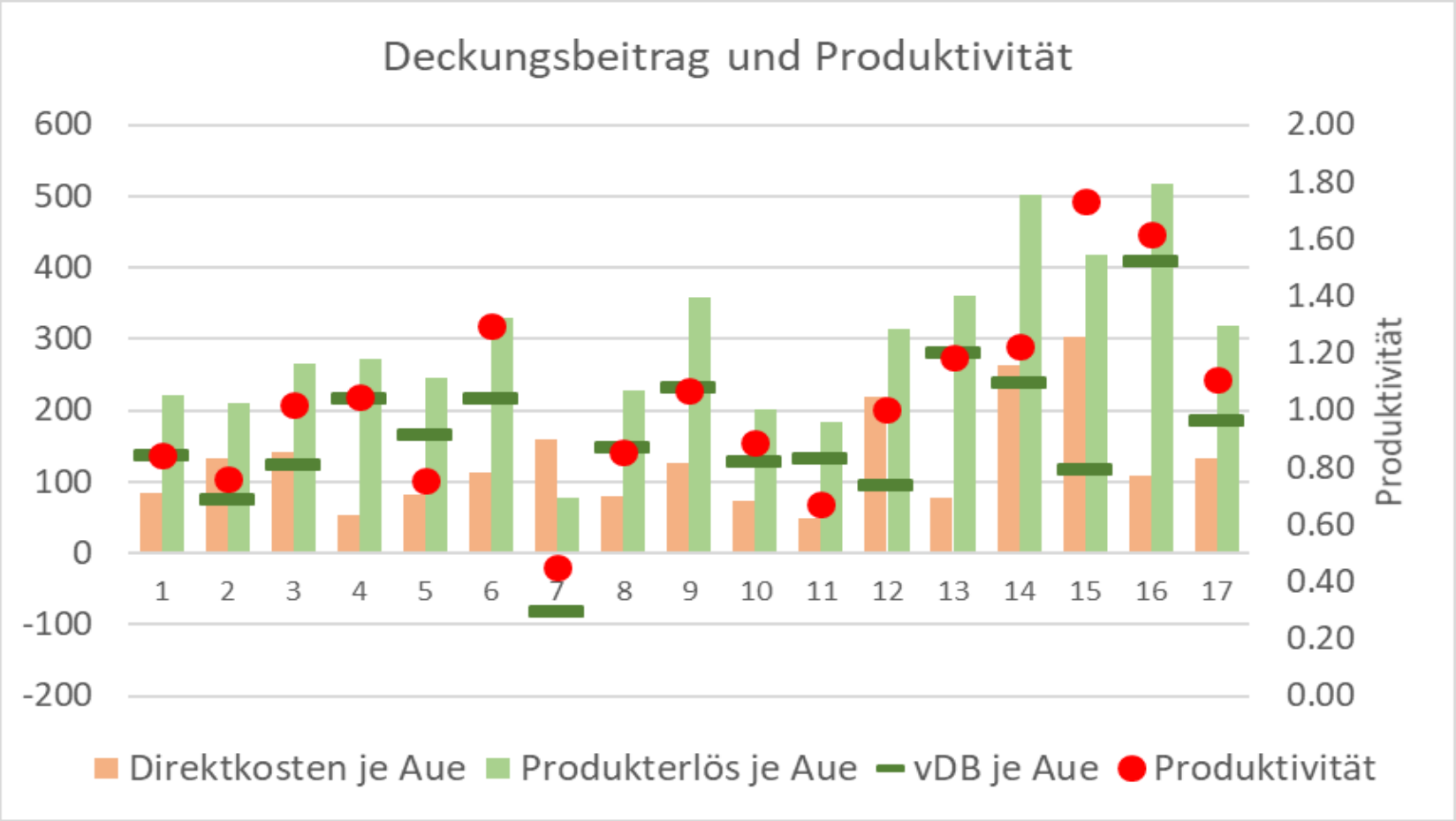


Basis: 24 ha

Agroscope

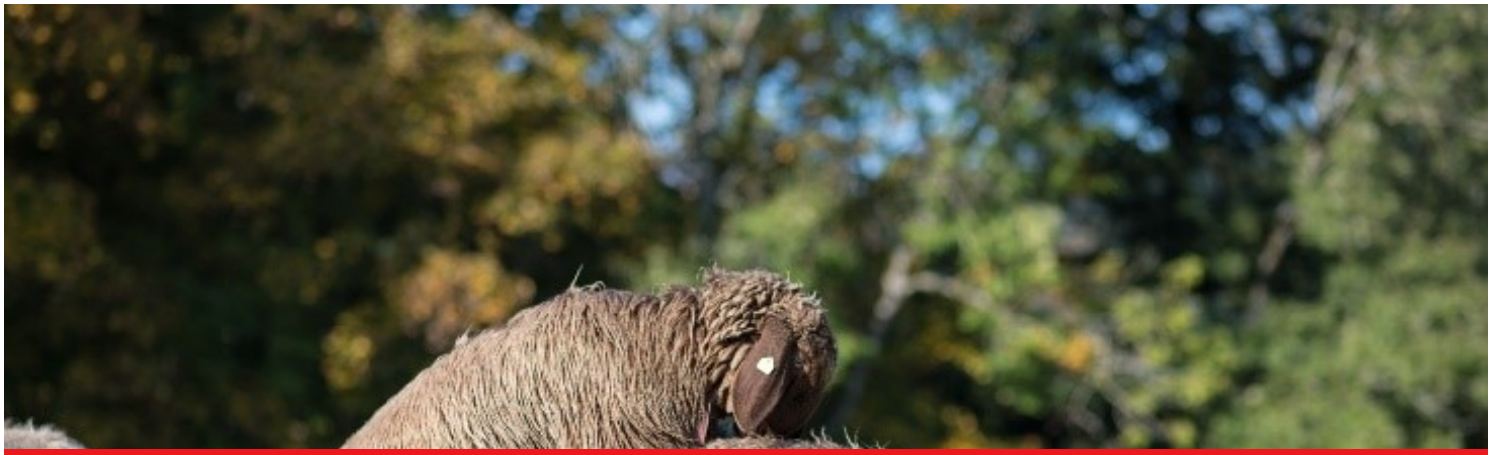
Deckungsbeitrag folgt Produktivität

(Betriebe, Buchhaltungsjahre 2014-2017, Berg-/Hügelregion, 50 – 368 Auen)



Agroscope

Was erhöht die Produktivität? Belegungserfolg

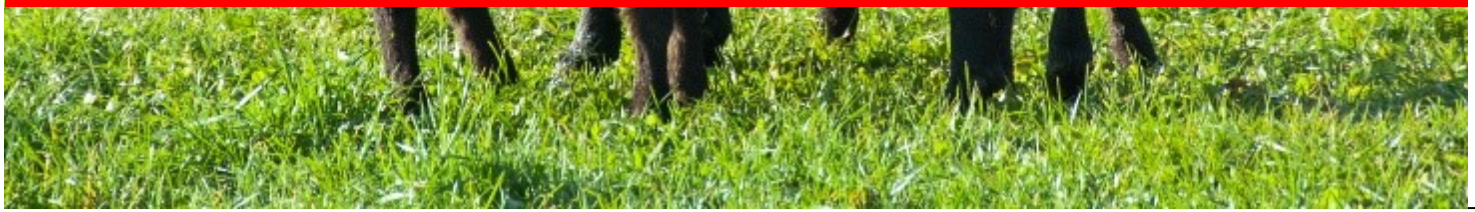


- Scanning (rechtzeitiges Ausscheiden alter Auen)
- Tiefes Erstablammalter (Frühreife)
- Aktiver Widder (wichtig bei Frühlingsbelegung)

Agroscope

Was erhöht die Produktivität? Ablammrate

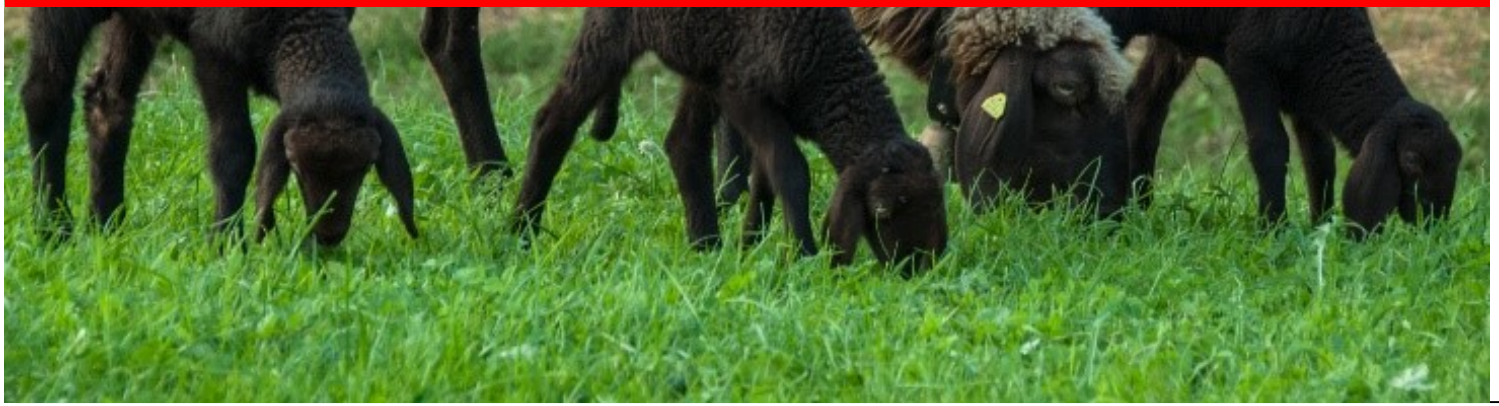
- Asaisonale Rassen mit kurzen Leerzeiten (Genetik: BOS, ES, SS, SBS) – ganzjähriges Angebot!
- 3/2-System: 3 Ablammungen in 2 Jahren; Ablammrate = 1.52 ➔ Intervall = 240 Tage; 3-3-3 = Leermonate in 2 Jahren (mit Alpung: 5-2-2)
- STAR-System: 5 Ablammungen in 3 Jahren; Ablammrate = 1.67 ➔ Intervall = 219 Tage (nicht für 100% des Auenbestandes erreichbar)



Agroscope

Was erhöht die Produktivität? Wurfgrösse

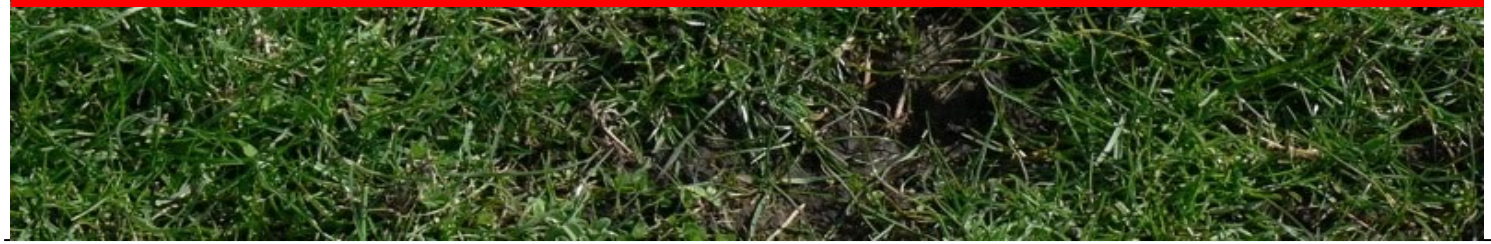
- Genetik und Fütterung
- Konflikt: Zwillinge ja, Drillinge/Vierlinge nein.
- Zusammenspiel Ablammrate und Wurfgrösse: Bei saisonaler Ablammung ist Wurfgrösse umso wichtiger!



Agroscope

Was erhöht die Produktivität? Tiefe Verluste

- Totgeburten und Aufzuchtverluste: hohe Spannbreite!
  - CH-Umfrage: 2% bis 17% (Planwert: 15%)
  - Neuseeländische Versuchsresultate: 30%-35% (464 Auen über 3 Jahre, DeNicolo et al., 2008)
- Management (Überwachung)!
- Genetik (Robustrassen haben nicht zwangsläufig tiefere Verluste, aber man muss weniger Aufwand betreiben, um Verluste gering zu halten)



Agroscope

Was erhöht die Produktivität? Lange Lebensdauer (tiefe Remontierungsrate)

- 5 Jahre = Planwert (Remontierungsrate: 20%)
  7 Jahre realistisch (Remontierungsrate: 14%) – auch bei asaisonaler Ablammung; bei saisonaler Ablammung bis 10 Jahre)
- Bsp. Grossbritannien: 5 Jahre unter harten Bedingungen + 2 Jahre in tieferen Lagen.

Agroscope

Umsetzung: Schauzucht oder Indexzucht?

Leistungen auf einen Blick

Lebensleistung[1]	6.1/5/10/8	Ø LTZ Nachk. g	406
Ø Ablammrate	1.03	Δ LTZ zu Betrieb (%)	+1
Ø Wurfgrösse	1.6	Δ LTZ zu Rasse (%)	-3.7
Lämmer / Lebjahr[2]	1.64	Exterieur aktuell	6/6 6 6 X

[1] Alter/Ablammungen/geb. Lämmer/Lämmer mit 40 Tg. [2] lebend geborene Lämmer

Agroscope

Umsetzung auf Zuchtbetrieben

Schweizerischer Schafzuchtverband
Fédération suisse d'élevage ovin
Federazione svizzera d'allevamento ovino

Leistungsblatt

Alle Angaben ohne Gewähr

LUMBILA 1629.1662 - F

Selektion Widdermütter nach Reproduktionsleistungen (und Aufzuchtleistungen) statt nur nach Exterieurpunktierung

Zuchtwerte Reproduktion / Zuwachs

Lebensleistung (4-Zahlen-Darstellung): 6.5 / 14 / 20 / 18

aufgezogene Lämmer (40 Tage)

Geborene Lämmer

Ablammungen

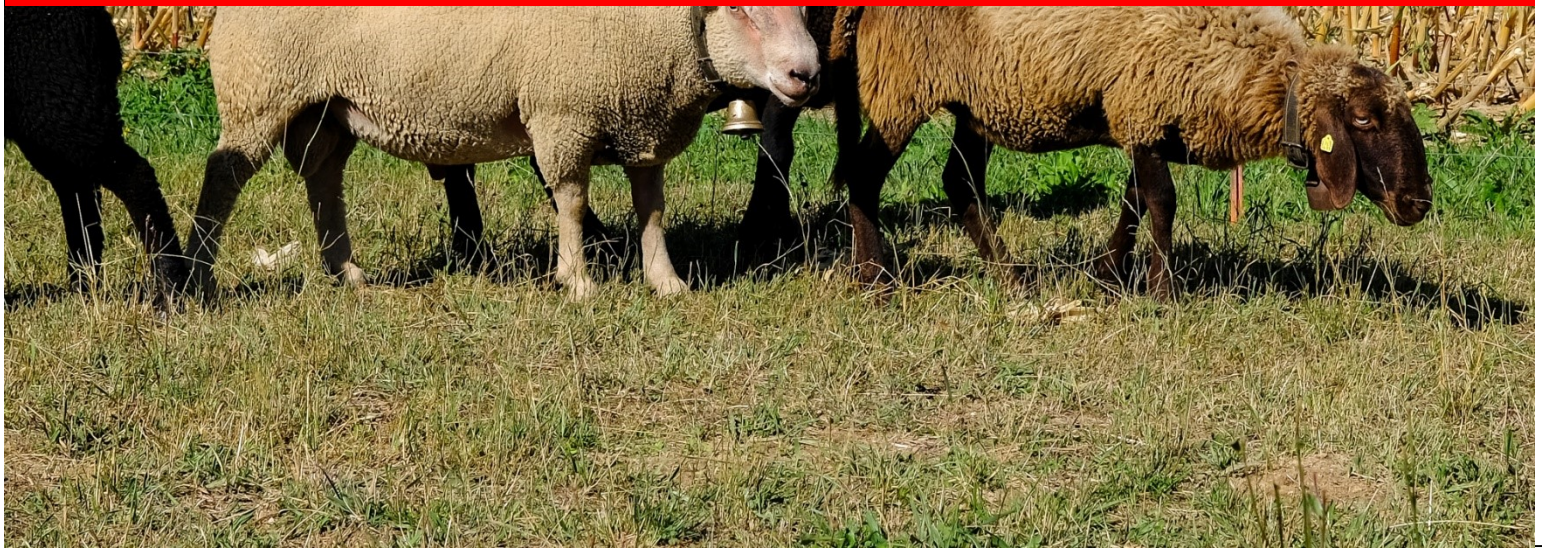
Alter (Jahre)

Geno.	Rasse	Nummer	Punkte	Art.	Wurfdatum	Tot	M	W		Geburtsgewicht	40-Tage-Gewicht					EAA ZLZ
SEZ	ES	1824.9145	6 / 6 / 6		02.02.2018		2	1	3	3	5.0					211
SEZ	ES	1824.9145	6 / 6 / 6		06.07.2017		1	1	2	2	5.0					216
SEZ	ES	1877.2697	5 / 4 / 5		05.11.2019		0	1	1	1	3.5	1	15.2			231
SEZ	ES	1777.0768	5 / 5 / 4		08.05.2016			2	[illegible]	[illegible]						244
SEZ	ES	1777.0768	5 / 5 / 4		02.12.2016	0	1	0	1	1	7.0	1	24.5			208
SEZ	ES	1726.7962	6 / 5 / 6		02.09.2018	0	2	0	2	2	4.5					212
SEZ	ES	1726.7962	6 / 5 / 6		[illegible]	0	0	1	1	1	5.5	1	19.1			198
SEZ	ES	1624.2980	6 / 6 / 6		[illegible]	0	0	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		16.0			
SEZ	ES	1732.0285	6 / 5 / 6	3	05.02.2015	0	1	1	2	2	[illegible]	2	15.2			198
SEZ	ES	1732.0285	6 / 5 / 6	4	07.09.2015	0	0	2	2	2	4.7	2	14.3			214
SEZ	ES	1732.0285	6 / 5 / 6		22.07.2014	0	1	0	[illegible]	1	6.0	1	19.5			210
SEZ	ES	1877.2697	[illegible]		[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2	4.8					199
Lebensleistung							10	10	20			9				
Durchschnitt							0.8	0.8	1.6		3.7	0.8	17.04	0	0	0

Agroscope

Umsetzung auf Kreuzungsbetrieben

- Selektion Auen von Müttern und Grossmüttern (väterlicherseits) mit hohen Reproduktions- und Aufzuchtleistungen
- Schlachtkörperqualität soll über die Selektion des Fleischwidders erreicht werden



Agroscope

Was ist Qualität?

Premium-Fleisch, das vom Konsumenten nachgefragt wird

Weniger als 1% des Gesamtfleischkonsums ist CH-Lammfleisch

Lammfleisch: Vom Vorurteil zur Haute Cuisine…

Agroscope

Schweizer Lammfleisch vor hundert Jahren...

r“
1890, Simmentaler Schaffleisch)

„Luftgetrocknete Schafschlegel als Delikatesse“
(Anderegg 1897, Bündner Oberländer Schaf)

schmackhaft“

ch, das vielfach in Hotels Absatz findet“
Spiegelschaf)

„Les côtelettes de mouton bergasmasque“
(Corti 1909, bekannt in führenden Pariser Restaurants)

h der Landschafe auf Waadtländer Märkten“
harner 1850: Juraschafe > in Paris sehr gesuchtes Fleisch)

...ein Highlight für Touristen!

Vorbild Grossbritannien?

- Kein Kraftfutter für die Ausmast..
- Schlachtkörperqualität wird über Zucht (strategische Kreuzungen) erreicht
- Robustrassen als Zuchtbasis

Ausnutzung Heterosiseffekt

➔ ***«the only 'free-meal' to had in sheep farming»***

Walisischer Schafzüchter

➔ Je verschiedener die Ausgangsrassen desto besser

Agroscope

Welcher Fleischwidder für welches Produktionssystem?

Futterangebot

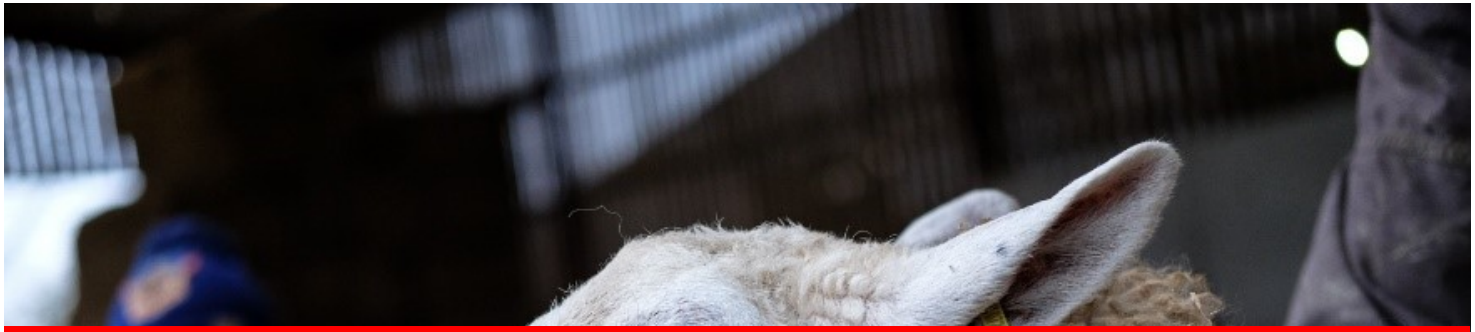
Mutterrasse

Fitness

Saisonalität

Agroscope

Wer versucht es mit Dreirassenkreuzungen?



- Erste Kreuzung für Hybrid-Mütter aus zwei Ausgangsrassen (Bsp. SBSxSS; ESxSS)
- Zweite Kreuzung mit Fleischwidder

Agroscope

Schlussfolgerungen

- Nicht auf das einzelne Lamm, sondern auf das Gesamtsystem fokussieren (Output je ha Grünland).
- Strategie mit Fokus auf Fruchtbarkeit (>Produktivität)
- Lokale Genetik ist vorhanden – sie muss nur gezielt eingesetzt werden > standortangepasste Kreuzungsstrategie!
- Gezielte Angebotssteuerung mit asaisonalen Rassen für heimisches Lammfleisch in der Grillsaison.

Danke für Eure Aufmerksamkeit

Agroscope **gutes Essen,** gesunde Umwelt

www.agroscope.admin.ch

Agroscope